

Die Einkehr in der Strasse von Kanzaki.

Von

Dr. A. Pfizmaier,

wirkl. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften.

Die von dem Verfasser gelieferte Arbeit besteht in einer Reihe japanischer Lebens- und Sittenbilder aus dem vierzehnten Jahrhunderte, dem Zeitabschnitte der in dem Werke *Tai-fei-ki* ‚Geschichte des grossen Friedens‘ ausführlich geschilderten grossen Bürgerkriege. Das Ganze entwickelt sich aus der Erzählung von der Einkehr eines Bonzen in einer verrufenen Strasse von Kan-zaki in dem Reiche Setsu, wovon die übrigen in der Abhandlung vorkommenden Gegenstände: der eigenartige Betrug dieses Bonzen, eine gerichtliche Untersuchung, das häusliche Leben eines japanischen Kriegers und der Ausgang der genannten Untersuchung, die Fortsetzungen bilden.

Das hier Mitgetheilte wurde dem von Herrn Professor Dr. J. J. Hoffmann in Leiden freundlichst übersandten, im Anfange dieses Jahrhunderts¹ in Japan erschienenen Werke 雲妙間雨夜月 *kumo-no taje-ma ama-jo-no tsuki* ‚Der Zwischenraum der Wolken, der Mond der Regennacht‘, welches noch weitere Fortsetzungen bringt, entnommen. Hinsichtlich des Titels dieses stark buddhistisch gefärbten Buches werde bemerkt, dass derselbe, wie dieses bei vielen anderen Werken der Fall ist, zu dem Inhalte gar nicht in naher Beziehung steht. ‚Mond der Regennacht‘ mag gesagt werden, weil später einmal von dem Umherirren des Bonzen in einer Regennacht die Rede

¹ Das Buch enthält eine von dessen Verfasser 馬琴 Ba-kin als zweite bezeichnete Vorrede aus dem zu dem vorhergegangenen Zeitkreise Bun-kua gehörenden Jahre Tei-bô (1807).